



Die Sänger des Chorprojektes Rosengarten mit Nikolausmützen singen in der Riedener Kirche. Die Sänger verstören zunächst die Zuhörer mit ungewöhnlichen Tönen, später ernten sie rauschenden Beifall. Foto: Hug

Zuhörer fröhlich gestimmt

Rosengartener Chorprojekt singt in Riedener Marienkirche

Ein adventliches Konzert des Chorprojektes Rosengarten hat am Samstag in der Marienkirche in Rieden stattgefunden. Wiederholt wird es am 18. Dezember ab 19 Uhr in der Klosterkirche in Michelfeld-Gnadental.

ERNST WALTER HUG

Rosengarten. Die für manche Ohren etwas ungewohnten Klang-Cluster der Komposition „Eternal Christmas“ stellten die Sängerinnen und Sänger des Chorprojektes Rosengarten gleich an den Anfang ihres Konzerts. In der Riedener Marienkirche ließen sich rund 150 Zuhörer auf Weihnachten einstimmen.

Zögerlich zunächst war der Beifall. Es schien, als fragte sich der eine oder andere, ob man das denn darf, in einem Kirchenraum in die Hände klatschen. Doch der Nach-

bar tat's, und der übernächste in der Reihe auch. Es war nicht steif oder bieder-festlich, eher fröhlich: So sorgte ein von Chorleiter Alexander Hofmann auf der Mundharmonika angeblasener Ton für Heiterkeit. Später schmunzelten die Zuhörer über Nikolausmützen auf den Köpfen der Sänger. Manchmal blitzte grelles Licht, weil fotografiert wurde. Selbst vom neuen Riedener Pfarrer Heinrich Hauerstein wurde fleißig die Kamera bedient, nachdem er kurz zuvor die Gäste begrüßt hatte. Schön auch: Es flackerten Teelichter in Glasschälchen den ganzen Mittelgang entlang.

Bemerkenswerte Hingucker gab der Hintergrund der früheren Wallfahrtskirche, vor dem der Chor sang: hohe vergoldete Altarbilder und -figuren, die biblische Geschichte und Figuren darstellen. Allein ihr Anblick hinter den Sängern und Sängerinnen verdeutlichte, worauf sich die vorgetragenen Lieder

bezogen: auf einen zweitausend Jahre alten Glauben, der heute indes ganz anders erlebt und gelebt wird.

Der Chor sang auch Lieder aus dem Kirchengesangbuch, doch lange nicht so steif und feierlich, wie es sonst während des Gottesdienstes üblich ist. „Es ist ein Ros' entsprungen“ klang genau so fröhlich wie „Rudolf the rednosed Reindeer“. Und der „Weihnachtskekse-Swing“ stand neben dem eher feierlichen Barclay James Harvest-Song „Hymn“. Und danach klang der Beifall gar nicht mehr zögerlich und verhalten: Lange anhaltend war er zum Ende der Veranstaltung.

Zuvor hatten das Rosengartener Chorprojekt das Gospel-Oratorium „There is a Light“ vorgetragen, das mit Liedern und Zwischentexten die adventlich-fröhliche Botschaft brachte. Milde lächelte dazu die vergoldete Maria von ihrem Altartriptychon im Hintergrund.